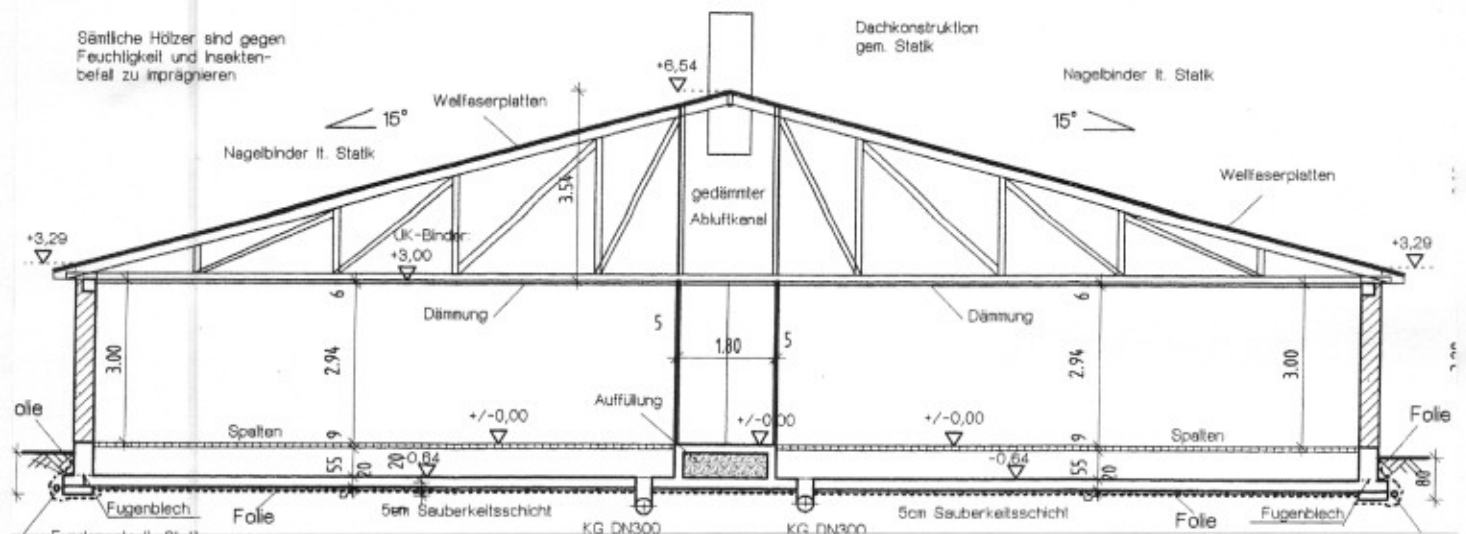


# Neubau eines 150er Sauenstalls mit Güllebehälters Neubau einer landw. Mehrzweckhalle

Bauherr: Kurt + Marianne Haller GbR  
Zum Wall 6, 30890 Barsinghausen / Landringhausen



## Betriebsbeschreibung:

Aus betriebswirtschaftlichen Gründen planen Herr + Frau Haller den Neubau eines 150er Sauenstalles mit Güllebehälter, sowie eine landwirtschaftliche MZ-Halle im Außenbereich der Ortschaft Landringhausens. Der Standort befindet sich ca. 400m östlich der Ortschaft Landringhausens. Langfristig ist eine komplette Betriebsaussiedlung geplant.

Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes wird durch die Bauform und Farbgebung bestmöglich minimiert.

## Sauenstall:

Der Stall ist in seiner Größenordnung so ausgelegt, dass in diesem Stall **150 prod. Sauen** einschließlich der Ferkelaufzucht sowie Jungsauen gehalten werden können. Für eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung müssen zusätzlich noch Reserveplätze für mindestens eine komplette Umtriebsgruppe (24 Sauen) sowie die den Betrieb verlassenden Altsauen vorgehalten werden. Für die Ferkelaufzucht bis 28 kg sind **630 Ferkelaufzuchtspalten** notwendig. Es werden ausschließlich die Ferkel aufgezogen, welche in der Stallanlage selbst produziert wurden.

Der Neubau ist in die Bereiche Abferkel-, NT-Stall, Deckzentrum und Ferkelaufzucht aufgeteilt. Büro- und Umkleieräume (Hygieneschleuse) sowie Technik und Futterlagerräume sind zwischen den zuvor genannten Funktionsbereichen am Eingang des Gebäudes untergebracht.

Im **Deckzentrum** besteht die Aufstallung aus Kastenständen (Selbstfangbuchten). Hier befindet sich ein Auslaufbereich hinter den Kastenständen und ein separater Liegebereich. In den Lauf- und Liegebereichen können sich die Tiere gruppenweise frei bewegen.

Im **NT-Stall** befinden sich für die freilaufenden NT-Sauen Liegeflächen, sowie 2 Abruffütterungen. Hier besteht die Möglichkeit der Selektion zur Trächtigkeitskontrolle. Als Fütterung wurde eine Rohrkettenfütterung gewählt, die umlaufend alle Kastenstände mit Futter versorgt. An jedem Kastenstand ist ein Dosierbehälter angebracht, welcher die entsprechende Menge pro Sau aufnehmen kann. Aus dem Dosierbehälter fällt das Futter in den Futtertroger der Sau.

Im **Ferkelaufzuchtbereich** werden die Ferkel in Gruppenbuchten aus VA / Kunststofftrennwänden gehalten. Die Futtermittellieferung geschieht über eine Rohrkettenfütterung mit Futterautomaten in jeder Buchte. Auch in diesem Bereich sind die Liegeflächen entsprechend komfortabel ausgeführt.

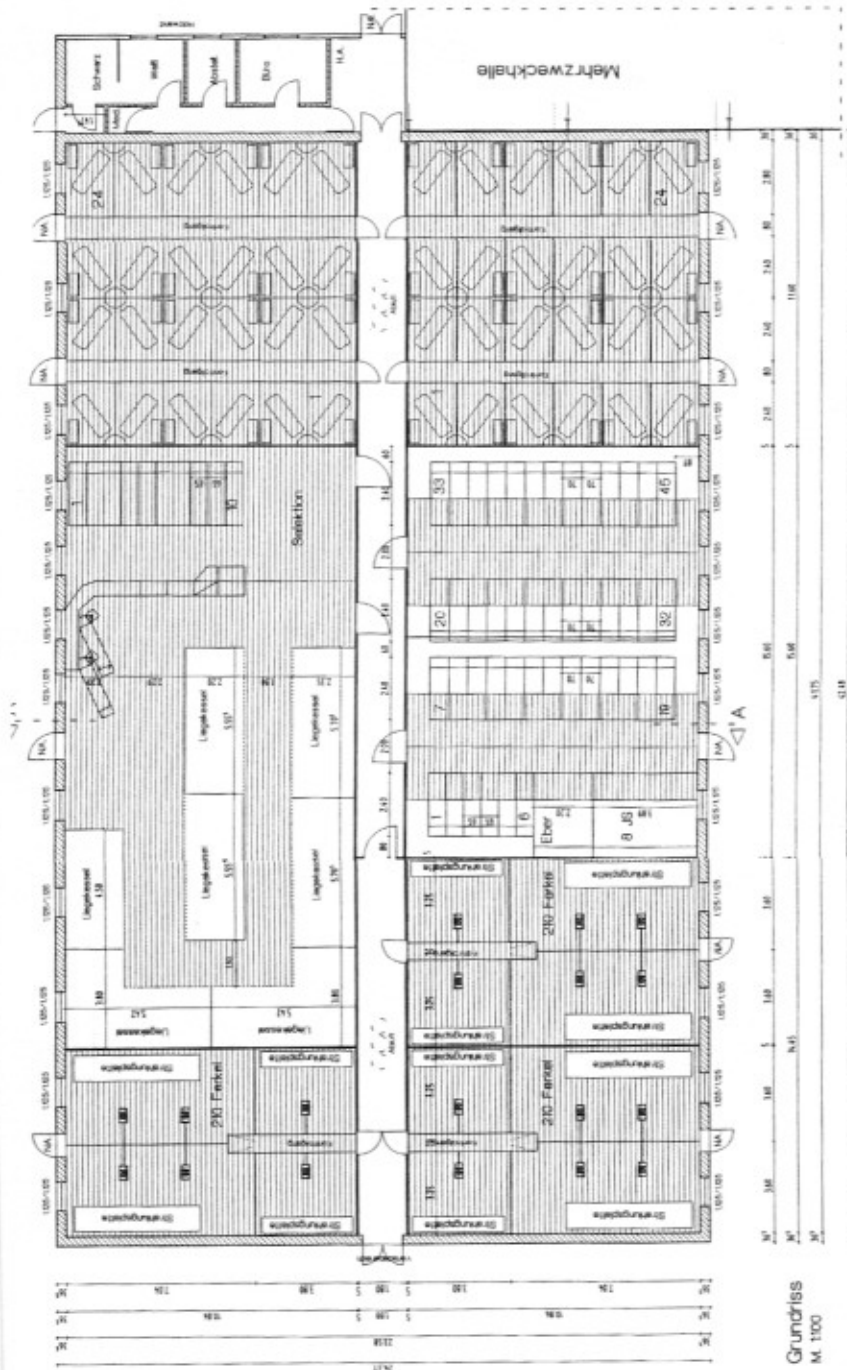
Die Zuluftführung erfolgt über den Dachraum und die Decke. Die Frischluft wird über deckenhängende Zuluftklappen gleichmäßig verteilt. Hierdurch wird Zugluft innerhalb des Abteiles vermieden. Die Heizung erfolgt mittels zentral gesteuerten Gasgebläsekonvektoren.

Das **Abluftsystem** soll als Zentralabsaugung erstellt werden. Hierbei wird die verbrauchte Luft oberhalb der Tiere abgesaugt und durch einen zentralen Abluftkanal und entsprechende Abluftkamine über dem First abgegeben.

Kranke und verletzte Tiere werden in dem separaten hygienisch abgetrennten Abteil auf der Hofstelle untergebracht.

### Güllebehälter:

Die anfallende Gülle aus allen Bereichen wird in den Entmistungskanälen unterhalb der Buchten aufgefangan. Bei entsprechenden Füllständen wird die Gülle durch eine Rohrentmistung in die Vorrube geleitet. Von dort wird die Gülle in den Güllebehälter gepumpt. Dieser Behälter soll mit einem Durchmesser von ca. 18,50 m und einer Höhe von ca. 6,00 m ausgeführt werden. Dieses entspricht einem nutzbaren Volumen von ca. 1.476 m<sup>3</sup>. Durch den Bau dieses Behälters wird eine min. sechsmonatige Lagerung gewährleistet.



Christian Potzkai, Dipl. Ing. Architekt, Kärntner Platz 10A, 30519 Hannover  
Tel.: 0511-2106583 Fax: 0511-1692964 Mobil: 0170-7742062 Mail: c.potzkai@potzkai.com